

Einheitliches Notrufschema:

Im Bemühen um einen einheitlichen Aufbau von Notrufmeldungen über 112 können die Feuerwehren einen (Teil-) Erfolg verzeichnen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Arbeitssicherheit und der Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften haben sich dem Feuerwehr-Vorschlag angeschlossen und folgendes Meldeschema mit den "5W" für die künftige Ausbildung vereinbart. Der Hauptgrund war, dass die Kinder dies bei der Brandschutzerziehung der Feuerwehren schon seit längerem so lernen. Der DFV (Deutscher Feuerwehrverband) wird jetzt erneut einen Vorstoß bei den Sanitätsorganisationen unternehmen, damit auch die sich bei ihrer Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit diesem Schema anschließen.

W er meldet	Nennen Sie Ihren Vor- und Zunamen
W o ist es passiert	Geben Sie die exakte Adresse mit Straße, Hausnummer und den Ort an, wenn nicht möglich, beschreiben Sie Ihren Standort anhand irgendwelcher Hilfsmittel bzw. Hinweise (z.B. markante Gebäude, Flüsse, Seen ...)
W as ist geschehen	Ist ein Unfall passiert? Brennt es? Geben Sie eine kurze Schilderung des Geschehenen an.
W ie viele Verletzte	Geben Sie an, ob es Verletzte gibt oder Sie Personen gesehen haben, die sich in Gefahr befinden.
W arten auf Rückfragen	Legen Sie den Hörer auf gar keinen Fall auf. Sondern warten Sie und geben dem Kollegen am Telefon die Möglichkeit Rückfragen zu stellen.

Bitte bewahren Sie Ruhe, verbleiben Sie am Ort des Geschehens, damit Sie die Rettungskräfte einweisen können.

Tipp

Notrufe sind grundsätzlich kostenlos. Von einer Telefonzelle können Sie ohne Karte oder Münzen den Notruf wählen. Früher waren in vielen Telefonzellen SOS-Schalter eingebaut, das ist mittlerweile überflüssig. In allen Mobilfunknetzen ist der Notruf zu Feuerwehr und Polizei ebenso kostenfrei.

Wie sieht es bei Ihnen zu Hause aus? Kann ein anfahrender Rettungswagen von der Straße aus an Ihrer Haustür die Hausnummer problemlos erkennen? Ist diese in der Nacht beleuchtet? Denken Sie einmal darüber nach, ob man problemlos zu Ihnen findet. Vielleicht entscheidet genau dieser Zeitgewinn über IHR Leben!

WAS MAN STETS BEACHTEN SOLLTE:

- Ruhe bewahren, schnell handeln. Vor jedem Löschversuch die Feuerwehr alarmieren.
- Brandbekämpfung: Bis zum Eintreffen der Feuerwehr sollte die Zeit für Selbsthilfemaßnahmen genutzt werden, sofern keine Gefahr für das eigene Leben besteht.

- Unterschätzen Sie niemals die Gefahr, indem Sie glauben, as Feuer allein löschen zu können. Falscher Ehrgeiz ist gefährlich!

VERHALTEN BIS ZUM EINTREFFEN DER FEUERWEHR:

- Gefährdete Personen verständigen, sofern erforderlich und möglich, aus dem Gefahrenbereich bringen, wenn nicht möglich, die Rettungskräfte informieren.
- Wenn möglich, Brandbekämpfung mit vorhandenen Löschgeräten durchführen.
- Wenn möglich brennbare Gegenstände aus der Nähe des Brandes entfernen.
- Türen geschlossen halten, um die Ausbreitung von Rauch und Flammen zu vermeiden.
- Eingeschlossene Personen sollen sich am Fenster bemerkbar machen.
- Unter keinen Umständen Aufzüge benutzen. Durch den Rauch werden die Lichtschranken unterbrochen und die Türen schließen nicht mehr wenn Sie in ein verqualmtes Stockwerk gefahren sind. Erstickungsgefahr!
- Anfahrten und Zugänge für die Feuerwehr freihalten. Schlüssel für verschlossene Räume bereithalten!
- Nach Ankunft der Feuerwehr dem Einsatzleiter kurze und sachliche Auskunft geben über: Lage der Brandstelle, Ausdehnung des Brandes, Gefährliche Stoffe, Zugang zum Brandherd, Hinweise auf vermisste und gefährdete Personen.

DIE ERFAHRUNG HAT GEZEIGT:

- Panik und kopfloses Davonlaufen sind falsch.
- Übersicht und Ruhe bewahren, Selbsthilfemaßnahmen einleiten.

Notrufnummern in der Übersicht

Polizei	110	Störungsdienst - Gas	
Feuerwehr	112	Störungsdienst - Wasser	01725436975
Rettungsdienst	112	Störungsdienst - Strom	
Giftnotruf	112		
Polizeidienststelle Emmerthal	05155- 7055		
Krankentransport	19222	Ärztlicher Notdienst	0515122222
		Ärztlicher Wochenenddienst	0515122222